

Calmer Calwerblatt

Nr. 29

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

98. Jahrgang.

Erscheinungsweise: Einmal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile in Goldpfennige, Familienanzeigen 8 G. Pf., Neufahrten 40 G. Pf., Auf Sammelanzeigen 20 G. Pf. Die Seite in Goldpfennige, Familienanzeigen 8 G. Pf., Neufahrten 40 G. Pf., Auf Sammelanzeigen 20 G. Pf.

Montag, den 4. Februar 1924.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 45 Goldpfennig wöchentlich. Postbezugspreis 45 Goldpfennig ohne Postgeld. — Einmal der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

Zur auswärtigen und innerpolitischen Lage Deutschlands hat Stresemann gestern Ausführungen gemacht, die dahin gehen, daß wir nur die Politik eines waffenlosen Volkes treiben können. Er wies auch darauf hin, daß die russischen Bolschewisten nach den Mitteilungen des „Vorwärts“ den Plan verfolgt hätten, durch die sächsischen Kommunisten den Bolschewismus nach Deutschland zu tragen.

Der Briefwechsel zwischen Macdonald und Poincaré wird nun veröffentlicht. Er kennzeichnet das unentwegte Bestreben Englands, mit Frankreich gute Freundschaft zu halten. Daß man darüber in Paris Bescheid weiß, geht aus der Antwortnote Poincarés, die in selbstfischerer Form gehalten ist, deutlich hervor.

Der Sowjetkongress hat eine in überschwenglicher Form abgefaßte Rundgebung für die englische Arbeiterregierung erlassen. Er stellt fest, daß die russischen Bolschewisten stets als Ziel die Arbeitsgemeinschaft mit den Völkern Großbritanniens erstrebt hätten. Das ist eine sehr zweideutige Sache. Uebrigens hat der Führer der russischen Handelsdelegation in London erklärt, die von der englischen Regierung gewünschte Regelung der gegenseitigen Forderungen werde sich leicht erledigen lassen.

Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Wilson, ist nach längerem Leiden — er soll Gehirnerweichung gehabt haben — gestorben. Den Nachruf Deutschlands hat ihm der Außenminister Dr. Stresemann gehalten, indem er darauf hinwies, daß das deutsche Volk seinen gleichberechtigten Versprechungen Glauben schenkend die Waffen niedergelegt habe, und deshalb so vollständig unterdrückt werden konnte. Es gibt in Deutschland wie anderswo bekanntlich heute noch Leute, die den Standpunkt vertreten, daß Wilson es mit seinen 14 Punkten ehrlieh gemeint habe. Wer die Haltung Wilsons und seine Erklärungen und Noten von Ausbruch des Krieges 1914 bis zur Formulierung der Waffenstillstandsbedingungen aufmerksam und in ihren politischen Auswirkungen verfolgt hat, wird zu keiner anderen Auffassung kommen können, als daß seine ganze Tätigkeit die raffinierteste Kriegspropaganda darstellte und lediglich dem Ziele der vollkommenen Niederwerfung Deutschlands gegolten hat.

Die internationale Lage.

Eine Rede Stresemanns über die außen- u. innenpolitische Lage.

Stettin, 4. Febr. Außenminister Dr. Stresemann hielt gestern im großen Börsensaal gelegentlich einer Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei eine Rede über die politische Lage. Eingangs führte Dr. Stresemann im Hinblick auf die Nachrichten vom Krankenbette Wilsons aus, daß das deutsche Volk die Waffen niedergelegt habe, weil es den Versprechungen Wilsons geglaubt habe. Mit dem Namen Wilson sei unser außenpolitisches Schicksal verknüpft. Wir könnten nur die Außenpolitik eines waffenlosen Volkes treiben. Wir müßten uns mit aller Kraft dagegen wehren, daß man uns die moralische Schuld am Weltkriege zuschiebe. In der Gegenwart mache sich doch schon eine gewisse Entspannung der vor kurzem ganz allein gegen Deutschland eingestellten Meinung der Welt geltend. In dem Zusammentritt der Sachverständigen sieht er den Ausdruck der Sorge und der Unruhe der Welt, hervorgerufen durch die Entwidlung der Dinge seit dem Frieden von Versailles. Eine der stärksten Tatsachen, vor denen die Welt heute stehe, sei der Währungszerfall in Frankreich. Man habe immer behauptet, Deutschland habe seinen Währungssturz selbst herbeigeführt, um sich seinen äußeren und inneren Verpflichtungen zu entziehen. Aber wer trage denn die Schuld an dem Währungszerfall dieses Staates, der als Sieger aus dem Weltkriege hervorgegangen sei? Aufgabe der Sachverständigen sei es, die Frage zu lösen, wie die Währungen der Länder zu regeln seien, sodas sie wieder in ein festes Verhältnis zueinander kämen. Unzweifelhaft werde sich ein Zusammenhang dieser Frage mit allen anderen Fragen ergeben, die darauf beruhen, daß Deutschland keine Leistungen übernehmen könne, wenn seine Einheit zerstört sei. — Dr. Stresemann ging sodann auf die politische Lage im Innern ein. Ein Volk, das den Krieg verloren habe, müsse sich

darüber klar sein, daß es doppelt arbeiten müsse, um für die kommende Generation wieder trügerliche Verhältnisse zu schaffen. Der Redner verteidigte dann die Haltung der Reichsregierung gegenüber Sachsen. Der Einmarsch der Reichswehr in Sachsen sei richtig gewesen. Das beweise auch die gestrige Nummer des „Vorwärts“, in der eine in Moskau gehaltene Rede Sinowjews wiedergegeben sei, in der dieser gesagt habe, daß der Bolschewismus gehofft habe, von Sachsen aus in Deutschland einmarschieren zu können. Zur Währungsfrage übergehend, betonte Außenminister Dr. Stresemann, daß wir zu einer festen Währung nur durch die Balancierung des Etats kommen könnten. Internationale Kredite für Handel, Industrie und Landwirtschaft seien notwendig, um unsere Wirtschaft wieder in Gang zu bringen. Die Belastungskosten könnten nicht länger getragen werden, wenn wir nicht einem neuen Währungszerfall entgegengehen wollten. Bisher seien sie zwar bezahlt worden, um die Bevölkerung im besetzten Gebiet nicht noch mehr Drangsalierungen auszufügen. Dr. Stresemann schloß, daß die Deutsche Volkspartei jedem die Hand reichen wolle, der bereit sei, am Wiederaufbau des Reiches zu arbeiten.

Wiederbesetzung der deutschen diplomatischen Stellen in Paris und Brüssel.

Berlin, 2. Febr. Der Reichspräsident hat den Geschäftsträger in Paris, Dr. Leopold von Hofsch, zum Botschafter in Paris und den bisherigen Gesandten in Belgrad, Dr. v. Keller, zum Gesandten in Brüssel ernannt.

Der Briefwechsel zwischen Macdonald und Poincaré.

Paris, 3. Febr. Ramsay Macdonald hat an Poincaré folgenden Brief gerichtet: „Unsere beiden Länder haben Seite an Seite solche Zeiten der Krisen durchlebt und haben gemeinsam solche Opfer gebracht, daß in dem Augenblick, in dem ich die Regierung übernehme, ich Ihnen einen persönlichen Brief übermittle, nicht nur, um Sie von dem Wechsel des Kabinettes zu unterrichten, sondern auch um Ihnen meine Güte und meine guten Wünsche zu übermitteln. Es ist mir unangenehm, so viele unerledigte Fragen vorzufinden, die unsere Sorge und Befürchtungen erregen, und ich versichere Sie, daß es meine tägliche Sorge sein wird, dabei mitzuwirken, sie zu unserem gemeinsamen Nutzen zu regeln. Sie haben Ihre öffentliche Meinung, ich habe die meinige. Sie haben Ihre nationalen Interessen sicherzustellen und zu verteidigen und ich die meinigen. Auf den ersten Blick könnten sie manchmal in Widerspruch miteinander stehen, aber ich bin sicher, daß durch eine äußerste Anstrengung guten Willens diese Konflikte geregelt werden können und daß es möglich sein wird, die politischen Mittel zu finden, die es Frankreich und Großbritannien gestatten werden, ein freundschaftliches Zusammenwirken untereinander aufrechtzuerhalten. Wir können offen sein und die Interessen unserer Länder ohne Feindschaft verteidigen. Auf diese Weise wird die Verständigung viel mehr sein als ein Wort und Großbritannien und Frankreich können zusammengehen, um den Frieden und die Sicherheit Europas aufrechtzuerhalten. Ich bitte Sie, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung entgegenzunehmen.“

Die Antwort Poincarés lautet: „Ich bin sehr gerührt von dem liebenswürdigen Brief, mit dem Sie mir die Übernahme Ihres Amtes mitzuteilen die Güte hatten und in dem Sie mir persönlich Ihren Gruß entboten haben. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß Ihre Bemühungen um das größtmögliche Wohl Ihres Vaterlandes von Erfolg gekrönt sein möchten. Die Bande, die unsere beiden Länder miteinander verknüpfen, sind, wie Sie uns ins Gedächtnis rufen, an gemeinsame Prüfungen und Opfer geknüpft worden. Die Erinnerung an jene Zeit wird, dessen dürfen Sie sicher sein, mir wie meinem Lande unaufhörlich gegenwärtig sein. Damit habe ich bereits ausgesprochen, daß auch ich lebhaft bedaure, daß mehrere für unsere beiden Länder wichtige Fragen noch nicht geregelt sind. Wie Sie, so werde auch ich mein Möglichstes tun, um ein Einvernehmen mit Ihnen zu finden, um sie zu unserem beiderseitigen Nutzen zu lösen. Wenn wir beiderseits auf unsere öffentliche Meinung Rücksicht nehmen müssen, wenn wir beide unsere nationalen Interessen zu schützen haben, so habe ich doch das Vertrauen, daß wir, wenn wir, jeder für sich, bei der Regelung der etwa auftretenden Fragen mit der Entschiedenheit und dem guten Willen vorgehen, von dem Sie gesprochen haben, zu Lösungen gelangen werden, die dazu angeht, zwischen Großbritannien und Frankreich die Politik, die für unsere beiden Länder und für die Freiheit der Welt not-

wendig ist, aufrecht zu erhalten. Mein Freimut wird stets dem Ihrigen entsprechen. Und wenn ich die französischen Interessen mit dem gleichen Eifer verteidigen werde wie Sie die englischen, so wird nichtsdestoweniger, dessen dürfen Sie sicher sein, niemals etwas die herzlichen Mitempfindungen beeinträchtigen. Es ist nicht unmöglich, daß wir, wenn wir beiderseits von derartigen Empfindungen beseelt sind, die Entente wieder effektiv gestalten und daß es uns gelingt, die Früchte zu gewinnen, die sie tragen kann und muß, wenn Europa endlich den Frieden, die Sicherheit und die Freiheit der Welt wiederfinden soll. Empfangen Sie den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung. (gez.) Poincaré.“

Rundgebung

Des Sowjetkongresses für die englische Arbeiterregierung.

Moskau, 4. Febr. Der Sowjetkongress hat einstimmig eine Entschliebung angenommen, in der zunächst mit Befriedigung festgestellt wird, daß die de jure-Anerkennung der Sowjetregierung durch England einer der ersten Schritte der ersten englischen Arbeiterregierung sei. Die Entschliebung weist darauf hin, daß die aus der großen russischen Revolution hervorgegangene Arbeiter- und Bauernregierung der Sowjetunion sich von Anfang an als erstes Ziel den Kampf um den Frieden gesetzt und unermüdet die Wiederherstellung der Beziehungen zu sämtlichen Völkern angestrebt habe. Die englische Arbeiterpartei sei allezeit der werktätigen Sowjetrepublik in ihrem Kampf um den Frieden treu verbündet gewesen. Als Ergebnis der Friedenspolitik der Sowjetregierung unter Lenins Leitung und des festen Willens des englischen Volkes sei die Wiederherstellung normaler Beziehungen zustande gekommen. Angesichts der gespannten internationalen Beziehungen gewinne dieser Schritt der englischen Arbeiterpartei ganz besondere Bedeutung. Der Kongress erklärt, daß die Arbeitsgemeinschaft mit den Völkern Großbritanniens stets eines der Ziele der Unionsregierung bilden werde, die in Übereinstimmung mit ihrer Friedenspolitik alle Bemühungen zur Lösung der strittigen Fragen und zur Festigung der wirtschaftlichen Verbindungen einsehen werde. Der Sowjetkongress reiche den englischen Kameraden brüderlich die Hand und beauftrage die Unionsregierung, alle aus der erfolgten Anerkennung der Sowjetregierung folgenden Schritte zu unternehmen.

England und Rußland schon einig?

Paris, 3. Febr. Der Chef der russischen Handelsvertretung in London, Rakowski, erklärte dem Berichterstatter des „Petit Parisien“, es sei bemerkenswert, daß die gestern veröffentlichte englische Note mit der kategorischen Feststellung der Anerkennung de jure beginne. Schon durch diese Formel werde eine Atmosphäre geschaffen, die die bevorstehenden Verhandlungen begünstigen. Die Beantwortung der Frage des Berichterstatters, ob nicht zwischen beiden Regierungen eine grundsätzliche Verständigung erfolgen werde, lehnte Rakowski ab. Die in der englischen Note verlangte Anerkennung der vor der Revolution abgeschlossenen Verträge wird nach Rakowskis Ansicht keine übermäßigen Schwierigkeiten machen. Es werde sich um eine einfache Anwendung des Völkerrechtes handeln. Die Rechte aus hinsichtlich gewordenen oder gekündigten Verträgen seien von den Verhandlungen ausgeschlossen. Der Berichterstatter will den Eindruck gewonnen haben, daß man sich in London und Moskau bereits die Anerkennung der beiderseitigen Forderungen in politischer und finanzieller Hinsicht nach den Grundätzen der Billigkeit zugesichert habe, daß also die Frage der russischen Schulden, der Enteignung von Privateigentum und der Propaganda grundsätzlich bereits geregelt sei.

Ein russisch-italienisches Abkommen.

Paris, 3. Febr. Nach Blättermeldungen aus Rom verlautete dort gestern Abend, daß heute das italienisch-russische Abkommen unterzeichnet werden solle. Den Blättern

Deutsch-italienische Handelsvertragsverhandlungen.

Rom, 8. Dez. Die deutsch-italienische Kommission zur Beratung des Handelsvertrags tritt heute nachmittag zu einer zweiten Besprechung zusammen. Die Verhandlungen sind noch im Stadium eines politischen Vorstudiums, das voraussichtlich noch einige Zeit andauern wird. Die italienische Regierung hat sich noch Änderungen in der Zusammensetzung der Kommission vorbehalten, und noch keinen Vorsitzenden ernannt, wodurch die Festlegung eines bestimmten Arbeitsprogramms erschwert wird. Vermutlich wird Saatsrat Lucielli den Vorsitz übernehmen und jedenfalls werden der Botschafter a. D. Zanacarelli als Beamter der Consulta und der Handelsattaché in Berlin Ricordi in der Kommission verbleiben, zu der noch der Generaldirektor im Landwirtschaftsministerium Brijz und der Generaldirektor der Zölle Treise gehören. Als Sachverständige für die Industrie sind Targetti und Guaraceri, für die Landwirtschaft Baglioli und Marozzi der Kommission beigegeben. Die deutschen Sachverständigen werden erst zur Erörterung der Spezialfragen nach Rom kommen.

Mit gefälligem Bajonett gegen eine deutsche Versammlung in der Tschechoslowakei.

Auffg. 9. Dez. Der Les- und Redeverein Germania der Deutschen Hochschüler in Prag hatte die deutschen Hochschullehrer, die Hochschüler und die deutsche Bevölkerung zu einer Kundgebung eingeladen, um die Verlegung der deutschen Hochschulen in Prag in das deutsche Sprachgebiet Böhmens zu fordern. Bürgermeister Dr. Scheppa versicherte, daß die ganze deutsche Bevölkerung der Stadt Auffg wie ein Mann hinter der Studentenschaft stehe. Der Rektor der Deutschen Universität Dr. Jatsch, Rektor Dr. Ing. Poeschel, an der Technischen Hochschule, und Joseph Griebach betonten in mit Begeisterung aufgenommenen Reden, daß die 5000 deutschen Hochschüler in Prag dem deutschen Volk verbunden sein und dem Haß des Tschechentums entzogen werden müßten. Als der Vertreter des Hochschülervereins deutscher Art, Dr. Dietrich, die Grüße der reichsdeutschen Studenten überbringen wollte, erklärte der tschechische Regierungsvertreter die Kundgebung für aufgelöst. Dem stürmischen Protest der Versammlung gab Abg. Dr. Ledgemannt bereiten Ausdruck. Unter begeisterten Jubel erklang das verbotene Lied: Wenn alle untreu werden, dann bleiben wir doch treu! Gendarmerie mit Bajonetten drang in den Saal. Die Kundgebung setzte sich auf der Straße fort. Viele Deutsche sammelten sich am Marktplatz, bis auch hier die tschechische Gendarmerie mit gefälligem Bajonett die Demonstranten auseinander trieb. Die Auffgiger Gendarmerie war durch Prager Polizisten verstärkt.

Kleine Chronik.

Prozess Haarmann.

Die weiteren Zeugen erstreckten sich zumeist auf Vermieter von Zimmern, bei denen Haarmann gewohnt hat, oder auf Nachbarn. Alle bekundeten übereinstimmend, daß ihnen sein Verhalten unheimlich vorgekommen sei. Einer von ihnen, der Hofbesitzer Kiemeyer, der Haarmann wiederholt mit jungen Leuten zusammenlag, hat sich sogar an die Kriminalpolizei gewandt. Auf die Frage, ob damals Hausdurchsuchung abgehalten wurde, gibt er an, sich nicht mehr entsinnen zu können. Er habe die jungen Leute zum Teil sogar vor Haarmann gewarnt, weil ihm gruselig gewesen sei. Ein anderer Zeuge erzählt, daß Haarmann ihn hypnotisiert habe. Haarmann hörte das lachend mit an und meint, er wolle nur Grans und ihn nicht belasten. Der Zeuge sei durch Grans und Wittowski betrogen worden, was der Zeuge auch zugibt. Der Zeuge bestätigt ferner, daß Haarmann über den ausschweifenden Lebenswandel des Grans geklagt habe. Ein weiterer Zeuge ist der Grenzpolizeikommissar Neukermann, der mit Haarmann ein Defektiv-Institut hatte, aber mit ihm brach, als er Verdacht schöpfte. Es kamen auch zu ihm Gerüchte von der merkwürdigen Lebensweise Haarmanns. Bei dieser Vernehmung gibt es einige Zusammenstöße, da Haarmann dem Zeugen Meineid vorwirft. Grans verzweigt jede Auslage. Die übrigen Zeugenaussagen sind verhältnismäßig belanglos.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 11. Dezember 1924.

3. Georgenäumsvortrag.

Am Dienstag abend sprach der Philosoph Christoph Schrempf über „Goethe als Dichter der Liebe“. In einleitenden Worten sprach der Redner über die Mission des Dichters: Alles zu gestalten, was uns hienieden bewegt, Menschenleid und Menschenfreude. Ein großer Mensch, der alles durchlebt und durchlitten, könne die Aufgabe des wahren Dichters erfüllen, könne tiefinnerliches Erleben wandeln in dichterische Form. Besonders das Verhältnis zwischen den beiden Geschlechtern habe die Dichter aller Zeiten am stärksten angeregt, entwickle sich doch erst aus diesem Verhältnis die Reife der Persönlichkeit. Es heiße also ein wesentliches Stück Menschheitsgeschichte übergehen, wenn ein Dichter sich nicht mit der Gestaltung der Liebe beschäftigt. Ein großer Dichter müsse stets ein Dichter der Liebe sein, auch müsse er selbst eine Geschichte der Liebe gehabt haben, denn nur das eigene Erleben gebe seinem Werk Autorität und Ueberzeugungskraft. Als die größten Dichter der Liebe aus der Literaturgeschichte führte der Redner im Altertum die Dichterin Sappho, im Mittelalter Petrarca und Dante, in der Neuzeit Hölderlin, Lenau und Hebbel an, und ging dann näher auf das Liebesleben Goethes ein, wobei er die Liebeserlebnisse des Dichters von der Kindheit bis in's Greisenalter aufrollte und einer beschaulichen Betrachtung unterzog. In sorgloser Disposition gliederte der Vortragende Goethes Liebesleben in 5 Perioden, standierte den bunten, lebendigen Reigen, jenen Ring, der sich nach mancher tiefsten Erkenntnis, nach mancherlei Auf und Ab, Glück, Stauungen und Schmerzen in der gleichen, nur reiferen Form da wieder schließt.

Ämliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung betr. Wandergewerbe.

Alle Anträge um Ausstellung von Wandergewerbescheinen und Gewerbelegitimationsarten für das Jahr 1925 (ob Neu- oder Wiederholungsanträge) sind mit den vorgeschriebenen Zeugnissen zu belegen. Die Vorlage des alten Scheines genügt nicht. Gesuche ohne diese Zeugnisse werden zurückgewiesen.

Calw, den 10. Dezember 1924.

Oberamt: Bögel, Amtmann U.B.

Ausbruch der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Wurmberg, Oberamt Maulbronn.

Vom Oberamtsbezirk Calw fallen in den Umkreis von 15 Kilometer um den Seuchenort die Gemeinden Liebenzell, Monakam, Mötlingen, Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Calw, den 10. Dezember 1924.

Oberamt: Bögel, Amtmann U.B.

wo er begonnen, in dem einen starken und klingenden Lebensgefühl: sie darf nicht sterben die Liebe von dieser Welt, von dieser wunderbaren, dieser stillen Welt. Mit dem Reigen von Herzen zu Herzen beginnt diese Liebesmelodie, dunkel und schmerzverhangen im Drang der Jugend, mit dem Reigen von Herzen zu Herzen klingt sie aus in milder Söhne, in heiterstem, reifstem Lebensgefühl. Was dazwischen liegt, bedeutet Sehnen und Suchen, viel Glück aber auch die schmerzhafteste Erkenntnis des Schaffenden, der nur die holde Absehung findet, dem aber die gläubige Sehnsucht nach dem Weib, welches die Seele erfüllt, am Leben zu Schanden ging. Untersuchung der Vortragende gar sachlich das Verhältnis zu mancher geliebten Frau, konstruierte und mutmaßte er fleißig auf dem Bau, den in Weimar ein Forscherheer in ungeheurer, bis zur Geschmackslosigkeit gehender Kleinarbeit stolz errichtet hat. Dann kam er zum Schluß, daß der große Dichter die Frauen niemals ernst genug genommen habe, daß er der Anschauung gewesen, das Weib ziehe ihn eher herab als hinauf, daß er „gemieft“, die Treue nicht gehalten, kurzum, daß er sich selbst das höchste Glück verfehrt habe. Dann folgte als Bort der Entschuldigung: das Schicksal habe es wohl so gewollt. Der große Dichter bedarf keiner Verteidigung, vor keinem stillen, erhabenen Angeficht richtet sich jeder Anwurf von selbst. Ueber das harte und ungerechte Urteil, welches der Redner über Christiane Vulpits abgab, und das längst widerlegt ist: sie habe lediglich eine sinnliche und häusliche Gemütslichkeit in Goethes Leben gebracht, möchte ich stillschweigend hinweggehen. Den Schluß des Vortrages bildete eine literaturgeschichtlich erläuterte Aufzählung der Werke Goethes, in denen die verschiedenartigsten Liebesprobleme behandelt werden von der Lyrik über den „Werther“ bis zu den „Wahlverwandtschaften“, mit dem abschließenden Urteil: Goethe habe es nie gewagt, die wirkliche unerzählte Bedeutung der Beziehungen zwischen Mann und Frau darzustellen; in dieser Hinsicht sei sein Schaffen vollkommen unbefriedigend. Goethes Schicksal (und zwar aus eigenem Verschulden) sei es gewesen, daß ihm das Erleben der Totalität der Liebe, die Konzentration in einem Verhältnis verweigert geblieben sei. — Der Redner hatte nur, just als er den Maßstab an den Herrn Geheimrat gelegt, veressen, daß man einen großen Mann auch mit einem großen Maß messen soll.

Ziehen Sie

bei Ihren Weihnachts-Einkäufen den Anzeigenteil unseres Blattes zu Rate, die Leistungsfähigkeit der im Anzeigenteil empfohlenen Firmen bürgt Ihnen für gute Bedienung!

Zusammentritt des Landtags.

(S.C.B.) Stuttgart, 10. Dez. Der Aeltestenausschuß des Landtags trat heute nachmittag zusammen zur Stellungnahme zum Notetats, der von der Regierung vorgelegt werden wird. Demnach soll am Dienstag, 16. Dezember, das Plenum des Landtags zur Beratung des Notetats zusammentreten.

Beamtengehälter in Württemberg.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Dez. Der Finanzausschuß des Landtags hat bekanntlich die Regierung ermächtigt, den württ. Staatsbeamten, Ruhegehalts- und Wartegeldeempfänger, sowie den Beamtenhinterbliebenen dieselbe Erhöhung ihrer Bezüge zu gewähren, wie sie den Reichsbeamten gewährt worden ist. Hienach erhalten die Beamten mit den Bezügen der Besoldungsgruppen 1-6 vom 16. Nov. ab: a) einen Zuschlag zum Grundgehalt in Höhe von 12 1/2 Proz., b) einen Zuschlag zu den gesetzlichen Kinderzuschlägen und zu dem gesetzlichen Frauenzuschlag in Höhe von monatlich je 2 Mark; die übrigen Beamten vom 1. Dez. ab a) einen Zuschlag zum Grundgehalt von 10 Proz., b) einen Zuschlag zu den gesetzlichen Kinderzuschlägen und zu dem gesetzlichen Frauenzuschlag in Höhe von monatlich je 2 Mark. Es betragen nunmehr die Grundgehälter einschließlich der Zuschläge nach entsprechender Abrundung: Besoldungsgruppe 1: 906-1308 Mark jährlich; 2: 984-1434 Mark; 3: 1080-1554 Mark; 4: 1242-1770 Mark; 5: 1458-2052 Mark; 6: 1794-2676 Mark; 7: 2310-3432 Mark; 8: 2840-3960 Mark; 9: 3102-4554 Mark; 10: 3960-5940 Mark; 11: 4620-6930 Mark; 12: 5346-7920 Mark; 13: 6930-10560 Mark. Einzelgehälter 1: 11550 Mark; 2: 14850 Mark; 3: 19800 Mark. Die Kinderzuschläge einschließlich der Zuschläge betragen für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr monatlich 18 Mark; bis zum

14 Lebensjahr 20 Mark; bis zum 21. Lebensjahr 22 Mark. Der Frauenzuschlag einschl. des Zuschlags beträgt monatlich 12 Mark. Die hienach den Beamten mit den Bezügen der Besoldungsgruppen 1-6 für die zweite Novemberhälfte und für Dezember und den übrigen Beamten für Dezember zustehenden Mehrbeträge sind am 9. Dezember zu zahlen. Für die Feststellung des zu zahlenden Wohnungsgeldzuschusses (Ortszuschlag) bleiben die Zuschläge zum Grundgehalt außer Betracht; die Tarifklassen richten sich also nach wie vor nach den reinen Grundgehaltsätzen (ohne Zuschlag). Die Besoldungserhöhungen für die Staatsbeamten gelten auch für die Körperbeschäftigten.

Wetter für Freitag und Samstag.

Der Hochdruck im Osten behauptet sich. Unter seinem Einfluß ist auch noch für Freitag und Samstag trockenes und zeitweise auflockerndes, nachts ziemlich frostiges Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Pforzheim, 10. Dez. Der Stadt bietet sich Gelegenheit zu günstigen Bedingungen ein Darlehen von 150 000 M für Wohnzwecke zu erhalten. Dem Bürgerausschuß geht darüber eine Vorlage zu. — Für das Elektrizitätswerk sind Erweiterungs- und Instandsetzungsarbeiten vorgelesen, die einen Aufwand von 296 000 M erfordern werden.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Dez. Die Interalliierte Militärkontrollkommission erschien laut Neues Tagblatt am Samstag vor einem Schuppen in der Taubenheimstraße in Cannstatt, in dem Waffen verborgen sein sollten. Der Besitzer war verreist. Noch in den Abendstunden sah man die Herren in strömendem Regen und mit wassergefüllten Stiefeln vor dem Schuppen stehen. Wenn sie nicht allmählich des Wartens überdrüssig geworden sind und die Tore versiegelt haben, so haben sie bis Montag nachmittag warten müssen. Denn erst um diese Zeit kam der Besitzer von der Reise zurück. Als der Schuppen geöffnet wurde, zeigte sich, daß die ganze Denunzation Schwindel gewesen war.

Sport.

Das Fußballspiel.

Als Volkssport für Deutschland, wie für eine Anzahl anderer Länder muß heute das Fußballspiel bezeichnet werden. In England vor allem ist es die größte Bewegung auf dem Gebiete der Leibesübungen. Man braucht sich nur der ungemein hohen Zuschauerziffern zu erinnern, um dies zu begreifen. Die offizielle Weltbestleistung in Zuschauerzahl beträgt 128 000 Personen für ein Spiel, doch waren im letzten Jahr beim Pokalendspiel, in dem eigens für das alljährlich einmal stattfindende Ereignis gebauten Wembley-Stadion fast 200 000 Leute anwesend. Auf dem Festlande zählte man die meisten Zuschauer in Wien mit 70 000, während in Deutschland die Zahl 50 000 nur deshalb höchstens einmal überschritten wurde, weil wir noch keine genügend umfangreich ausgebauten Plätze besitzen.

Fußball ist auch wirklich für Kenner wie für Nichteingeweihte der fesselndste Sport, da die 22 Leute auf dem Spielfeld, 11 Mann auf jeder Seite, ständig in Bewegung sind und immer neue spannende Situationen schaffen. Das Fußballspiel bedingt vor allen Dingen neben Einzelleistungen des Spielers die Zusammenarbeit und das Verständnis der gesamten 11köpfigen Mannschaft, legt also Kameradschaft und vielmaliges Ueben mit einander voraus, wenn die größte Leistungsfähigkeit und damit der Sieg erzielt werden soll. Da es beim Fußballspiel nicht immer zureichend zugeht, müssen die Leute gewöhnt sein, etwas zu ertragen. Daß die Spiele nicht ausarten, ist Sache des Schiedsrichters, der auf dem Spielfeld unumschränkte Vollmacht hat und ohne Einwand von Seiten der Mitwirkenden für Beachtung der Regeln sorgt. Man unterscheidet beim Fußballspiel verschiedene Mannschaftenreihen. 5 Stürmer, die den Ball in das gegnerische 7,20 Meter breite und 2,40 Meter hohe Tor zu befördern, 3 Läufer, die den Sturm bei dem Angriff und die 2 Verteidiger bei der Abwehr der gegnerischen Angriffe zu unterstützen haben. Der wichtigste Posten fällt dem Torwächter zu, der allein von sämtlichen 11 Leuten die Hände benützen darf. In früheren Jahren wurde ohne wissenschaftliche Beherrschung dieses Sports gespielt, heute ist das Fußballspiel schon beinahe zu einem Studium geworden, das durch das exakte flache Zusammenpiel von Mann zu Mann und technisch hervorragende Ballbehandlung das Eigentum vieler Mannschaften geworden ist. Die großen Vereine haben eigene Lehrer zum Training ihrer Mannschaften. Auf den britischen Inseln, wo das Spiel Ende der 70er Jahre aufkam und in der folgenden Zeit seinen Siegeslauf durch die Welt begann, hat man seit den 80er Jahren das Berufsspielerium. Diese Berufsspieler sind im Können naturgemäß den Liebhaberspielern überlegen, da sie zu ständiger Ueben und zu größter Disziplin verpflichtet sind, wenn sie nicht ihre Stellung verlieren wollen. In Deutschland ist bis heute die Annahme von Geld für das Spiel strengstens verboten. Zwischendurch werden mit dem Ausschluß bestraft.

Ein kunstreiches System erzielt nacheinander die Meister kleinerer Gruppen, dann der Gau, der Kreis und schließlich des betreffenden Landesverbands, deren wir in Deutschland sieben unterscheiden. Dann treten die Landesmeister gegeneinander an, bis schließlich im Endspiel die zwei besten um den Titel des deutschen Meisters kämpfen. Die beste Fußballklasse besitzt 3 St. Süddeutschland und hier steht Nürnberg-Fürth an der Spitze.

Große Ereignisse sind alljährlich die Länderspiele. Bis heute hat Deutschland durch unglückliche Ausfälle seiner Mannschaften wenig Erfolge erzielt. Am kommenden Sonntag findet in Stuttgart auf dem Plage des Stuttgarter Sportklub ein solches Länderspiel der 11 besten der Schweiz gegen die 11 besten Deutschlands statt. Dieses Treffen verspricht ein großes Ereignis für Stuttgart zu werden.



Was ist die beste Schuhputzkreme voll Glanz, sehr sparsam [und bequem nur aus dem besten [Terpentin? Nigrin, Nigrin, Nigrin.

Ein gutes Weihnachts-Geschäft

sichern Sie sich, wenn Sie auf die Güte Ihrer Waren im Calwer Tagblatt aufmerksam machen. Anzeigen für die Freitags- bzw. Samstagsnummer wolle man möglichst tags zuvor aufgeben!

Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.
Der Kurs der Reichsmark.
Berliner Briefstube.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Bil.
1 holländischer Gulden	1702,6 Ma.
1 französischer Franken	227,1 Ma.
1 Schweizer Franken	814,7 Ma.

Vericht der Stuttgarter Börse.

(S. 23.) Stuttgart, 10. Dez. Die Börse lag heute wiederum ziemlich fest, doch gab es späterhin eine Abschwächung und Kursabbröckelungen bei verschiedenen Preisen.

Zahlungsverzug als Rücktrittsgrund.

Unter gewöhnlichen Umständen kann ein Zahlungsverzug nicht ohne weiteres als Grund zum sofortigen Rücktritt von einem Vertrage angeführt werden. Es bedarf hier der Fristsetzung und Androhung gemäß § 326 BGB., es sei denn, daß positive Vertragsverletzung vorliegt. Ist dagegen das Recht zum Rücktritt beim Ausfall von Zahlungen ausdrücklich vereinbart, so kann der Verzug mit der Zahlung als Grund zum sofortigen Rücktritt geltend gemacht werden, insbesondere dann, wenn nach Treu und Glauben auf die baldige Zahlung größter Wert zu legen war. Wenn in einem Vertrage die Klausel aufgenommen ist: „Jede Teillieferung auf einen Abschluß bildet ein Geschäft für sich, und der Käufer kann wegen Nichterfüllung einer Rate einen Vertrag nicht rückgängig machen. Wenn der Käufer aber mit der Zahlung für eine Teillieferung trotz Aufforderung im Rückstande bleibt, oder seine Zahlungen einstellt, so hat der Verkäufer das Recht, von allen Verträgen zurückzutreten und etwaigen Schadenersatz zu beanspruchen.“

Weihnachtsmarkt.

Der Krämermarkt war heuer so reich befahren, wie es bisher wohl selten der Fall war. Die Händler, welche ihre Stände von der Nikolausbrücke bis in die Altburger Straße und weit in die Ledergasse hinein aufgeschlagen hatten, boten die mannigfaltigsten Gebrauchs- und Luxusgegenstände feil und über den gedrängten Scharen der

Neugierigen wie der Interessenten und Käufer, in der Hauptlage hatte sich die landwirtschaftliche Bevölkerung aus der näheren Umgebung eingefunden, vernahm man die lauten Anpreisungen der fliegenden Händler, im Volksmund „Jakob“ genannt, welche durch mannigfache, derbe Späße ihr Publikum heranzöten. Die Kaufkraft des Publikums konnte im großen und ganzen als befriedigend bezeichnet werden. Die wirtschaftliche Notlage zwingt auch heuer die meisten zum Verzicht und Entfassen und die Einkäufe bewegen sich in bescheidenem Rahmen. Das starke Angebot der Händler hatte daher vergeblich des Ausgleichs durch die verhältnismäßig schwache Nachfrage.

Bei dem am 10. Dez. 1924 stattgefundenen Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt waren insgesamt 266 Stück Rindvieh zugeföhrt. Darunter befanden sich 26 Ochsen, 24 Stiere, 108 Kühe, 54 Kalbinnen, 36 Stück Jungvieh und 8 Kälber. Bezahlt wurden für Ochsen 400-650 M., Stiere 300-450 M., Kühe 250-650 M., Kalbinnen 400 bis 550 M., Jungvieh 180-270 M. je per Stück. — Auf dem Schweinemarkt waren 41 Läufer und 442 Stück Milchschweine zugeföhrt. Bezahlt wurde für Läufer 70-120 M., für Milchschweine 35-60 M. je per Paar. Der Handel war auf beiden Märkten ziemlich lebhaft. — Auf dem Pferdemarkt waren 7 Stück schwere Pferde zugeföhrt, verkauft wurde keines.

Vieh- und Schweinepreise.

Auf dem Viehmarkt in Altshausen kosteten Ochsen 400 bis 550, Kühe 300-460, trächtige Kalbinen 400-520, Rinder 180-300, Ferkel 19-22 M.; auf dem Schweinemarkt in Niedlingen Milchschweine 20-28 M., in Tettnang Ferkel 18 bis 24, Läufer 24-33 M., in Waldsee 22-29 M., in Tuttlingen Milchschweine 15-20, Läufer 30 M., in Popfingen Läufer 45-60 M., Saugschweine 20-30 M., je das Stück.

Fruchtpreise.

In Ulm kostete je der Ztr. Kernen neu 13 M., Weizen alt 12-12,50, neu 10-11,20, Roggen neu 8-10,30, Gerste neu 11,50 bis 12,40, Hafer alt 11-11,70, neu 7,35-8,20 M., in Urach

Dinkel 7,80, Gerste 9-11, Hafer 8,50-9, Weizen 9,50-12, Linsen 20 M.

Für die Schließleitung verantwortlich: Friedrich Hans Scheele, Druck und Verlag der A. Oetker'schen Buchdruckerei, Calw.

Ein köstlicher Nachtisch

wird stets Jung und Alt erfreuen
Sie können sich dieses Vergnügen mit
Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln
häufiger leisten, weil die Zubereitung billig ist und wenig Umstände erfordert. Dabei ist aber die Speise ausserordentlich nahrhaft und wohlbekömmlich.

Für 4 Personen genügt:

1 Päckchen Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln	M. 0.20
1/2 Liter Milch (1 Ltr. ca. 33 Pig)	„ 0.17
3 Esslöffel (75 g) Zucker	„ ca. „ 0.07
1 Päckchen Dr. Oetker's Saucenpulver	„ 0.05
1/2 Liter Milch	„ 0.17
1 Esslöffel (25 g) Zucker	„ 0.02
	M. 0.68

Versuchen Sie ferner:

- Dr. Oetker's Makronen-Puddingpulver
- Dr. Oetker's Puddingpulver nach türk. Art
- Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit Makronen
- Dr. Oetker's Gala Schokoladen-Pudding-Pulver
- Dr. Oetker's Götterspeise

Der Name „OETKER“ bürgt für beste Qualität! Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften nur Originalpackungen mit der Schutzmarke „Oetker's Helkopf“.

Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld.

Verloren

am letzten Freitag ein groß Geldbetrag in einem Papierumschlag auf d. Straße zw. Dechenabr. u. Bischoffstr. Der epr. Finder wird gebet., es geg. gute Belohn. in d. Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben.

Suche auf 1. Januar 1925 ein williges, ehrliches

Mädchen

aus gutem Hause, für unseren Haushalt in mittleren landwirtschaftlichen Betrieb. Hoher Lohn und gute Behandlung.

Karl Koch, Landwirt, Hirschanlagen Nr. 1, Leonberg, Station Dillingen.



Für die Weihnachts-Bäckerei:

- Mandeln
- Haselnußkerne
- Kokosstücken
- Rosinen
- Korinthen
- Sultanen
- Zitronat
- Orangeat
- Hirschhornsalz
- Säml. Gewürze
- Citronen
- Bienenhonig
- Kunsthonig
- Hugel-Brot:
- Kranzfeigen
- Pflaumen
- Birnschnitz
- Mischobst



Umtsgericht Calw.

- Handelsregister-Einträge vom 9. Dezember 1924
- bei der Firma Leonhard Hoindl, Aktiengesellschaft in Leonberg. Die Generalversammlung vom 2. Juli 1924 hat die Umwandlung der vorhandenen Vorzugsaktien in Stammaktien und die Umstellung des Grundkapitals durch Ermäßigung auf 105.000 Goldmark feingeteilt in 5.250 Stammaktien zu je 20 Goldmark beschlossen.
 - bei der Firma Quambusch & Co. in Leonberg. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört, die Firma ist erloschen.

Oberamt Leonberg. Viehmarkt in Weilderstadt.

Der am 15. ds. in Weilderstadt fällige Vieh-, Schweine- und Krämermarkt ist durch nachstehende Bedingungen und unter der Voraussetzung, daß sich die Maul- und Klauenseuche bis zum Markttag nicht weiterverbreitet, abgehalten werden:

- Tiere aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen nicht zugeführt werden; auch dürfen Personen aus verbotenen Orten den Markt nicht besuchen.
- Für jedes dem Markt zugeführte Tier, also auch für Hander, ist ein Ursprungszeugnis beizubringen, auf dem bescheinigt ist, daß der Oberamtsbezirk, aus dem das Tier kommt, frei von Maul- und Klauenseuche ist. Für Tiere aus dem Oberamtsbezirk Leonberg genügt die Bescheinigung, daß die Gemeinde, aus der das Tier stammt, weder zum Sperr- noch zum Beobachtungsgebiet gehört.
- Händler haben neben dem Ursprungszeugnis (vgl. Ziff. 2) das für sie vorgeschriebene tierärztliche Zeugnis mitzuführen.
- Sämtliches Vieh muß beim Zutrieb auf den Markt amtstierärztlich untersucht werden. Da zuvor die zugeführten Schweine untersucht werden müssen, kann der Zutrieb von Schweinen erst von 1/2 9 Uhr an erfolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden bestraft.

Den 10. Dezember 1924. gez: Dr. Ebner, stv. Amtmann.

Stadtgemeinde Weilderstadt.

Die Abhaltung des auf kommenden Montag, den 15. Dezember fallenden



Die Marktstandplätze für den Krämermarkt werden am Sonntag, den 14. Dezember, vormittags 11 Uhr verzeigert.

Den 10. Dezember 1924. Stadtschultheißenamt: Schülz.

Calw. Baumholzverkauf

am Samstag, den 13. Dez. 1924, nachm. 1/2 1 Uhr Zusammenkunft bei der Neuen Brücke. Den 10. Dez. 1924. Stadtpflege

Eine guterhaltene Strickmaschine

für Sacken und Samper 70 Zentimeter lang zu kaufen gesucht. Angebote an A. Goldberg Pforzheim, Calwerstr. 52.

Fr. Hennefarth

Vollkornbrot b. d. Alten Apotheke. Wohnung: Schulgasse 5 b. Rathaus. Bodenwachsbeize, ankerant gut Qualität, für braune, rote und gelbe Holzböden, gibt denselben einen tadellosen Glanz. Ein Versuch macht Sie zu meinem dauernden Kunden. Puppenstulpaten vorräig, Holenträger in allen Preislagen.

Manchester und Samt

empfehlen Frau R. Eberhard Witwe, beim „Aoler“.



Für die Weihnachts-Bäckerei:

- Weizenmehl Spezial 0 103 5 Pfd. 1
- Auszugmehl 113 5 Pfd. 1
- Alleerstes Konfektmehl in praktischen Handtüchleichen 150 5 Pfd. 1
- 290 10 Pfd. 2
- Staubzucker
- Grießzucker
- Vanillezucker
- Frische Sied Eier



Reichert Auto-Mützen Jacken Hauben Handschuhe

Bekannt für gute Qualität!

Für die Weihnachts-Bäckerei: Mandeln, Haselnußkerne, Kokosstücken, Rosinen, Korinthen, Sultanen, Zitronat, Orangeat, Hirschhornsalz, säml. Gewürze zu Hugelbrot: Kranzfeigen, Zwetschgen, Birnschnitz, Mischobst. K. Otto Vinçon.

Stoff-Reste

aller Art, sowie große Auswahl in Schweizer-Slickereien empfiehlt äußerst billig Frau Anna Weher 121 Lederstr. 121

Loftungsbüchlein

Christlicher Hausfreund-Kalender sowie Abreiß- und Wochenkalender in großer Auswahl bei Buchhandlung Ernst Kirchherr Calw.

Strickwolle

a Pfund 3 Mk liefert Spinnerei Tirschenreuth.

Man nehme

zur Wäsche nie Seife allein, das Waschen würde zu teuer sein. Man nehme Henko als Zusatzmittel -- die Kosten verringern sich um ein Drittel!

Henko

Henke's Wasch- und Bleich-Soda

Blumenkohl, Spinat, Kraut, Schwarzwurzeln, Gelbe Rüben, Zwiebel, Sellerieknollen, Meerrettich, schöne glatte Stangen empfiehlt Chr. Haele.

Dick-Rüben

200 Zentner sofort zu kaufen gesucht. Neueste Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Für die Weihnachts-Bäckerei:

- Schweine-Schmalz rein amerikanisch Pfd. 94 Pfg.
- Schweine-Schmalz deutsch raffiniert Pfd. 115
- Ruß-Schmalz reines Pflanzenfett offen Pfd. 72 Pfg.
- 1 Pfd. Würfel 76 Pfg.
- Rokos'ett 1 Pfd. 68 Pfg.
- Lanbbu Feinkost-Margarine 1/2 Pfd. Würfel 48 Pfg.
- Ruß-Butter Pfd. 78 Pfg.

Zucht-Rind

Ein wuchtiges, 18 Monate altes Zucht-Rind verkauft Gottlieb Hauser, Oberkollwangen. Speßhardt.

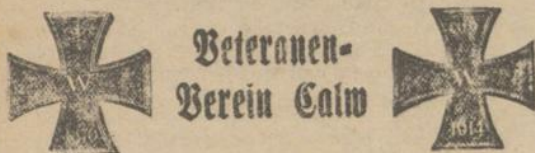
Ruh

Ein kleiner, leichter (Ein- oder Zweispänner) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. S. Sch. 291 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schlitten



Die glückliche Geburt ihres Sohnes
Georg Joachim
zeigen in dankbarer Freude an
Carl Schleich und
Frau Felicitas geb. Meyer.
Calw, 9. Dez. 1924.



Am Sonntag, den 14. Dezember 1924, abends von 5 Uhr ab findet im Saale des Hotels „Waldborn“

Weihnachts-Feier

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen sowie Gönner unseres Vereins freundlichst einladen. — Ehrenzeichen sind anzulegen. Der Ausschuß.

Weihnacht,

die deutsche Weihnacht naht heran! Erinnert ihr euch der traurigen Kriegswihnachten, die ihr — daheim und draußen — erlebtet? Dann könnt ihr vielleicht ermahnen, ihr, die ihr das traute Fest wieder im trauten Kreise feiern dürft, wach dieses Weh Wihnachten bei all denen auflösen muß, denen es nicht mehr vergönnt ist, dieses schönste urdeutsche Fest im Verein mit ihrem Ernährer zu begehen. Und ihr werdet gerne das Eurige tun, dieses Weh zu lindern, der bitteren Not der Krieger-Witwen und -Waisen zu steuern, auch ihnen ein bescheidenes Fest zu ermöglichen! — Die Spenden wollen an das Girokonto der „Kriegerhilfe Calw“ Nr. 551 bei der Oberamts Sparkasse oder an die Unterzeichneten abgeführt werden.

Zeller Rühle Legkus
Dekan Bez. Obmann Stadtpfarrer

Turnverein Bad Teinach.



Am Samstag, den 13. Dezember ds. Js., findet im großen Saale des „Bad-Hotel“ unsere

Weihnachts-Feier

statt, mit turnerischen Aufführungen, Theater, Gabenverlosung und Tanz unter Mitwirkung von Herrn

Toni Keller-Stuttgart.

Wir laden hiezu jedermann höflich ein.

Der Ausschuß.

NB. Beginn Punkt 7 Uhr abends // Saalöffnung 1/2 7 Uhr.

Feinste
Weiß-Weizenmehle
Konfektmehl
Brotmehl
Rälbermehl

empfehlen F. Nonnenmacher.

Samstag, den 13. und
Sonntag, den 14. Dez.

halte ich

Mekel-Suppe



und lade hiezu höflich ein
Frau Luß z. „Lamm“

Reichert

Liegestühle
Klappstühle
Jagdstühle

Bittet bei Bedarf um Ihren Sprungfeder-Matratzen-Besuch!

Musik-Instrumente

Ich habe auf Lager:

Violin zu 28.— Mk. komplett (mit Bogen, Formetuis, Stimmpeife, Kolofonium und Violinschule.)

Mandolinen zu 30.— Mk. komplett (mit Segeltuch-Tasche, Stimmpeife und Mandolinschule.)

Gitarren zu 35.— Mk. (mit Segeltuch-tasche, Stimmpeife u. Gitarre-schule.)

Konzertzithern zu 56.— Mk. (in Kasten mit Zitherschule, Stimmschlüssel, Stimmpeife, Ring, Wischer und Notenständer.)

Fernspr. Nr. 99 **Paul Olpp** Marktplatz Nr. 15
Buch- und Musikalienhandlung.

Gamaschen, Fuß-
bälle, Lederjett,
Lederöl, Leder-
riemen, Schnür-
riemen, Fenster-
leder, Aufnähhohlen
Zimmerdorneln,
Einlegehohlen, Aus-
spannleisten

empfehlen billigst
Albert Wochele,
Lederhandlung.

Fr. Hennefarth
Polstergeschäft, Schulstr. 5
beim Rathaus
Anfertigung
gediegener Polster-
möbel.

(Fertige Stücke sind immer
am Lager.)
Spezialität!
Chaiselongues u. Divans.

Prima Württem-
bergischer

Althaber
(Ernte 1923)
und prima
Gerste

billigt bei
Gebr. Schlanderer,
Unterreichenbach.
Fernsprecher Nr. 2.

Für die
Weihnachts-
Bäckerei:

Mehl Nr. 0
Kronen-
mehl

in praktischen Säckchen
5 Pfd. 1.50
10 Pfd. 2.90

Sandzucker
Grieszucker
Staubzucker
K. Otto Vinçon.

Echt
arabisch.
Mocca-
Kaffee

roh und jede
Woche frisch
gebrannt bei

Carl Serva
Fernspr. 120.

Ihr Weihnachtskuchen



wird vorzüglich geraten, wenn Sie zu seiner Herstellung die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ verwenden. Gerade für feine Backwaren hat sie sich trotz ihres billigen Preises glänzend bewährt; sie besitzt ein köstliches Aroma, bräunt vorzüglich und ist sparsam im Verbrauch.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen

Schürzen aller Art in großer Auswahl

Ärmelschürzen Trägerschürzen
Wienerschürzen, Holländerschürzen
Hauschürzen aus den verschiedensten Stoffen in eleganten Mächarten
Schwarze Panamaschürzen f. Kinder u. Erwachsene
Weiße Schürzen für Kinder u. Erwachsene

Farbige Kinderschürzen in allen Größen

Knabenschürzen in reizenden Formen

Paul Rüdchle, am Markt, Calw.

Spar- u. Vorschubbank Calw.

Provisionsfreie Rentenmark-rechnung / Wertbeständige Rentenmark-spar-konten / Effekten / Geldwechsel / Stahlkammern.
gegründet 1862, neue Haftsumme 1 596 000 Goldmark

Teinach.

Wolle, Wollwaren,
Hemdentasche,
Röperlanselle,
Weiss Piqué,
Scaurzeugle,
Kleiderzeugle,
Damas,
Schirring,
Blusenstoffe,
Kleiderstoffe,
Bettücher,
Wachstücher
empfehlen billigst
Hch. Zerweckh.

Bad Liebenzell.
Am Montag, nachmittags
1 Uhr, verkaufe ich ein

Russenpferd
und eine guterhaltene
Schrotmühle
Karl Gengenbach.

Bei

J. Knörzer

in der Biergasse
finden Sie den seit Jahren als gut
bewährten

Filz-Schnallensiefel

in Grösse 23—46.

In gleich guter Qualität

Filz-Schnürstiefel

Grösse 36—42

zu billigsten Tagespreisen.

Frisch gewässerte

Stock-
fische

empfehlen
R. Hauber.

Deckenpfronn.

Einen 1 1/2 jährigen und
einen 5 Monate alten, erst-
klässigen



verkauft wegen Aufgabe der
Eberhaltung

Melchior Hengel,
Eberhalter.